



Freundeskreis Indien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Shanthimalai Research & Development Trust,
eine gemeinnützige karitative Institution.

Sehr geehrte Spender, liebe Freunde,

Dezember 2012

mehr als ein Viertel Jahrhundert ist vergangen, seit wir 1986 gemeinsam mit indischen Freunden den Shanthimalai Trust gründeten – ein Zeitraum, der Anlass ist, sowohl zurück- als auch vorauszuschauen. Was konnte bewirkt werden und welche neuen Aufgaben haben sich daraus ergeben?

Von Anfang waren wir in all unseren Bemühungen dem Prinzip der »**Hilfe zur Selbsthilfe**« verpflichtet. Abendschulen für Kinder und Erwachsene standen am Anfang unserer Bildungsangebote – ergänzt durch Schulungen aller Art, beispielsweise im Bereich der Ernährung, der Hygiene oder der Haushaltsführung. Seit 1992 gibt es das **Bildungspatenschaftsprogramm** für die Kinder, seit 1994 können sie mit dem Bau der Sri Ramana Maharshi Matriculation Schule in die »eigene« Schule gehen.

Kontinuierlich nahm sowohl die Zahl der Patenkinder, als auch die Schülerzahl insgesamt zu, die Nachfrage war immer größer als das Angebot. Immer mehr Eltern aus dem Umfeld der 90 Dörfer lernten die Qualität der Schule schätzen und die Prinzipien nach denen hier erzogen wird. Kastenzugehörigkeit spielt beispielsweise keine Rolle, wohl aber das Interesse und der Lerneifer der Schüler. So wundert es nicht, dass die Abschlussklassen seit Jahren regelmäßig die ersten Plätze belegen im Vergleich zu den anderen Schulen des Distrikts.



Thendral (3. von links) wurde auf Bitten der Eltern ins Bildungspatenschaftsprogramm aufgenommen. Ihr jüngerer Bruder (1. von links) und ihre jüngere Schwester (ganz rechts), besuchen jeweils eine andere Schule, die Eltern (Mutter Rajkumari, 2. von links) legen großen Wert auf die Schulbildung ihrer Kinder.

Ein Distrikt ist in Indien ein Verwaltungsbezirk, der in etwa dem eines deutschen Regierungspräsidiums entspricht. 2010 kam die zweite Schule hinzu (Sri Sundaram & Alagammal Matriculation School), die heute von 211 Jungen und 208 Mädchen besucht wird.



Empfohlen vom *Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (dzi)*, Berlin.
Dieses Zeichen des Vertrauens steht u.a. für verantwortungsvollen, sachgerechten Umgang mit Spenden, wahre Information u. transparente Rechnungslegung.

Postbank Nürnberg
BLZ: 760 100 85
Kto: 117 507 858

IBAN: DE 83 7601 0085 0117 507-858;
BIC PBNK DEFF

www.freundeskreisindien.de

Kontakt:

Martin Schweiger
Bergstraße 3/4
72488 Sigmaringen

Tel & Fax: 0 75 71 - 5 23 55
Mail: info@shanthimalai.org

Bereits vor nunmehr 10 Jahren stellten uns die ersten erfolgreichen Schulabgänger unserer Schule vor eine neue Aufgabe: Was ist ein gutes Abschlusszeugnis wert, wenn nun die finanziellen Mittel fehlen, um im Anschluss an die Schulbildung einen Beruf zu erlernen oder ein Studium zu absolvieren? So riefen wir das sogenannte **Ausbildungspatenschaftsprogramm** (professional training programm, PTP) ins Leben.

Das Spektrum der angestrebten Berufe ist breit: Eine große Gruppe der Studierenden strebt den Berufs des Lehrers an. Der Bedarf an Lehrern ist in Indien sehr hoch (von den mehr als 1,2 Milliarden Indern ist die Altersgruppe der Kinder bis 15 Jahren die größte). Nahezu alle Schulfächer sind vertreten.

Bei den Studierenden, die andere Berufe anstreben, erfreuen sich die technischen sehr großer Beliebtheit, neben den sozialwissenschaftlichen und den medizinischen.



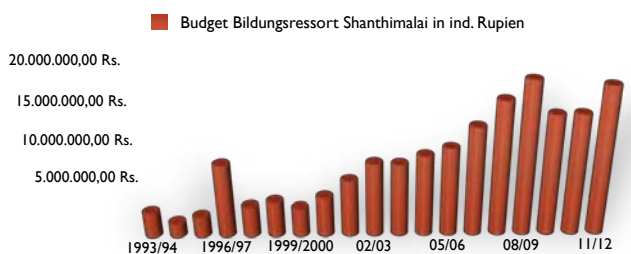
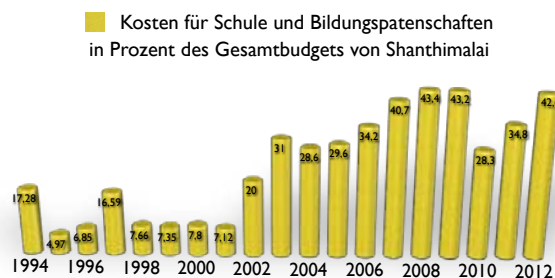
Muthulakshmi hat das Glück PTP-Studentin zu sein – sie schätzt es sehr und ist dankbar dafür. Berufsziel: Lehrerin

Kurzgefasst: Bildungsbemühungen von Shanthimalai seit 1992

1992	Die ersten Bildungspatenschaften werden ins Leben gerufen. Die 49 Kinder besuchen die English-Medium-Schule in der Kreisstadt Tiruvannamalai.
1994	Bau und Einweihung der Sri Ramana Maharshi Matriculation Higher Secondary School, ab jetzt besuchen alle Bildungspatenkinder die trusteigene Oberschule; Schülerzahl insgesamt: ca. 300
1997	Erweiterung der Schule um ein Obergeschoß; verschiedene Fachräume (Biologie, Physik, Chemie, Computerraum) ergänzen das Raumangebot; in diesem Jahr ist die Schülerzahl auf ca. 900 angewachsen.
2001	Die ersten Schulabgänger verlassen die Schule mit dem Abitur; vier von ihnen kann ein Stipendium für die weitere Ausbildung zur Verfügung gestellt werden.
2004	In der Schule werden 950 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon sind 340 Bildungspatenkinder.
2005	Langsam, aber stetig wächst das Berufsförderprogramm PTP. Dank unserer treuen Spender können wir vielen, begabten und studierwilligen jungen Menschen aus den Dörfern die Möglichkeit bieten, eine Berufsausbildung zu absolvieren.
2010	Eine zweite Schule wird von Shanthimalai eingerichtet. 66 Kinder der ersten bis dritten Klasse besuchen im ersten Jahr diese neue Schule.
2011	Schulhauserweiterung des alten Schulhauses um 10 neue Klassenzimmer. Der Schwerpunkt der Arbeit wird noch mehr als bisher auf die Bildung gelegt. Inzwischen besuchen ca. 1.500 Schüler unsere Schulen, davon sind 430 Bildungspatenkinder.
2012	262 Studenten werden im PTP unterstützt; die Arbeitsvermittlung zeigt erste Erfolge.

Die durchschnittlichen Kosten für ein 3-jähriges Studium belaufen sich auf ca. 1.800 Euro. Bei der steigenden Zahl an Schulabgängern wird schnell klar, dass die Förderung viel Geld kostet (s. nebenstehende Grafik). Darum sind wir für jede Unterstützung im Namen der Studierenden sehr dankbar. Die stetig wachsende Zahl von geförderten Studierenden zeigt sich eindrücklich an diesem Diagramm.

Im unten stehenden Säulendiagramm wird deutlich, wie sich der Schwerpunkt im Laufe der Jahre von der akuten Nothilfe und der medizinischen Grundversorgung auf die Bildungsprogramme verlagert hat. Im Jahr 1993/94 wurden 53,7 % des Gesamtbudgets noch für die medizinische Grundversorgung, Dorfentwicklungsprogramme und akute Nothilfe gebraucht, 17,28 % flossen in Schule und Bildungspatenschaften. Inzwischen hat sich das nahezu umgekehrt. In der aktuellen Bilanz sehen Sie, dass nun 42,6 % des Gesamtbudgets für die beiden Schulen und die Bildungspatenschaften (einschließlich PTP) gebraucht werden und nur noch 13,2 % für anderes. In dieser Entwicklung zeigt sich die allgemeine Entwicklung in Indien im Laufe der letzten 20 Jahre: Die grundlegendsten Bedürfnisse des Lebens konnten mit langsam steigendem Lebensstandard immer besser aus eigenen Kräften bewerkstelligt werden.* Bildung gehört jedoch für weite Kreise der indischen Landbevölkerung noch zu den unerreichbaren Zielen, wenn nicht Hilfe von außen kommt.



In den Jahren 1994 und 1997 schlugen die Baukosten für die Schule bzw. die Schulhauserweiterung kräftig zu Buche, ab dem Jahr 2002 gab es demgegenüber aber eine kontinuierliche Steigerung durch die stete Ausweitung des Bildungspatenschaftsprogramms, der Zunahme der Schülerzahlen und der Ausbildungspatenschaften (PTP). Der Kostenrückgang in den Jahren 2010 und 2011 erklärt sich durch die Tatsache, dass einige der Studenten von privaten auf staatliche Colleges wechselten, die wesentlich billiger sind. Die 42,6 % im Jahr 2012 ergeben sich aus der zunehmenden Anzahl von PTP-Studenten.

Nun ist es leider auch in Indien so, dass man mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung noch nicht automatisch eine Arbeitsstelle bekommt. **Die neueste Initiative heißt deshalb: »job-placement« – Stellenvermittlung!** In diesem Jahr haben wir damit begonnen, mit Hilfe bestehender Beziehungen in Indien, die Absolventen in Arbeitsverhältnisse zu vermitteln, teils bei großen multinationalen Gesellschaften, teils bei regional ansässigen Firmen.

* dieser Tatbestand sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass immer noch 30% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben und mit 1 US-Dollar pro Kopf pro Tag auskommen müssen (Quelle: <http://www.auswaertiges-amt.de>)

Im August 2012 fand eine Zusammenkunft einiger Vertreter des Freundeskreis Indien und knapp 100 Studierenden des PTP in Shanthimalai statt. Im Gespräch mit den jungen Leuten wurde deutlich, dass viele von ihnen es sich sehr gut vorstellen können, ein Arbeitsplatzangebot anzunehmen, auch wenn es nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu ihrem Heimatdorf

liegt. Auch sie wissen, dass eine gewisse Flexibilität nötig ist, wenn es darum geht in das Arbeitsleben einzutreten.

~

Vermutlich ist es Ihnen aufgefallen, dass Sie im Frühsommer von uns keinen Rundbrief bekamen. Wir haben uns dafür entschieden, pro Jahr nur noch einen Informationsbrief zu schreiben. Das spart Papier und Portokosten und in einem etwas ausführlicheren Herbstbrief können wir Sie genauso umfassend informieren, wie dies bisher mit zwei Briefen der Fall war. Diejenigen, die eine Bildungspatenschaft unterhalten, bekommen in Zukunft im Frühjahr »ihren« Brief von Frau Rademacher und im Herbst den allgemeinen Rundbrief, den Sie hier in Händen halten. Weiterhin wird darin die Rechnungslegung des vergangenen Jahres veröffentlicht. Vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen sind wir angehalten, kontinuierlich zu evaluieren, welche Wirkungen die Tätigkeit des Vereins im Zielgebiet entfaltet. Auch diese Erkenntnisse werden Ihnen im Jahresbrief im Herbst zugehen. Als stets präsente Informationsplattform steht Ihnen außerdem unsere homepage zur Verfügung (www.freundskreisindien.de).

Ein wichtiger Hinweis für alle Paten,

die Frau Rademacher einen Brief für »ihr« Patenkind mitgeben wollen: Frau Rademacher wird im Dezember wieder nach Indien reisen und bittet darum, ihr **bis spätestens 15.12.2012 die Briefe für die Patenkinder zukommen zu lassen**. Bitte schicken Sie keine Geschenke, da dies nur Unfrieden, Neid und Missgunst zwischen den Kindern fördert, die sich ja alle kennen und sehr wach registrieren, ob manche besonders bevorzugt oder eben alle gleich behandelt werden. Die größte Hilfe ist bereits durch die Unterstützung über die Bildungspatenschaft gegeben – die Kinder und deren Eltern schätzen sich glücklich, dass es in Europa Menschen gibt, denen ihr Schicksal nicht gleichgültig ist.



»Wer kann sich vorstellen, den heimatischen Umkreis für einen Arbeitsstelle zu verlassen?« Da gingen einige Hände in die Höhe.

Immer wieder erreichen uns vereinzelt Anfragen, wie mit den Spendenquittungen verfahren wird. Seit vielen Jahren stellen wir zu Beginn des Jahres alle Spendenquittungen für die Spenden des Vorjahres aus und versenden diese an unsere Freunde und Spender. Bis spätestens Ende Februar sollten alle ihre Spendenquittung erhalten haben. Wir können allerdings nur versenden, wenn wir eine vollständige Adresse übermittelt bekommen. An dieser Stelle gibt es manchmal Pannen. Bitte melden Sie sich einfach bei uns, wenn sie ihre Spendenquittung nicht erhalten haben, dann schaffen wir schnell Abhilfe.

~

Die Tatsache, dass die Aktivitäten von Shanthimalai von der indischen Regierung sehr geschätzt werden, ist nicht zuletzt Ihnen zu verdanken, die Sie mit Ihren Spenden in jahrelanger Treue die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen vor Ort erst möglich gemacht haben.

Gerade die neuesten Vorstöße, die jungen qualifizierten Leute durch Arbeitsvermittlung in einen ihren Kompetenzen entsprechenden Beruf unterzubringen, ist einmalig in Tamil Nadu.

Dafür danke ich Ihnen ein weiteres Mal von Herzen und grüße Sie freundlich

Dr. med. Marianne Feja, 1. Vorsitzende

Freundeskreis Indien e.V. Kassenbericht 2011


Vermögen zum 01.01.2011	110.429,04			
Zahlungseingänge:	in €	Zahlungsausgänge:	in €	in %
Geldspenden mit Spendenbescheinigungen	341.422,07	Direktzahlungen nach Shanthimalai	261.000,00	56,2
Geldspenden ohne Spendenbescheinigungen	7.126,69	über das Kindermissionswerk *	90.000,00	19,4
Spenden Tsunami	780,00	Verwaltungskosten (Öffentlichkeitsarbeit)	2.156,89	0,5
Kirchliche Einrichtungen	1.768,49	Kontoführung	432,42	0,1
Sonstige Einnahmen	2.500,00	Rückbuchung Mai 2012	1.500,00	0,3
		Vermögen am 31.12.2011	108.936,98	23,5
Summe	464.026,29	Summe:	464.026,29	100,0

*) Wie seit vielen Jahren wird vom Kindermissionswerk in Aachen (Sternsingeraktion) der Betrag des Freundeskreis Indien über 90.000 Euro auch in diesem Jahr um 20 % aufgestockt. Bedingt durch einen günstigen Wechselkurs wurden aus diesen 108.000 Euro dann 112.278,62 Euro.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Begünstigter	
Freundeskreis Indien e.V.	
Konto-Nr. des Begünstigten	
117 507 858	
bei (Kreditinstitut)	
Postbank NL Nürnberg	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: ggf. Stichwort	
PLZ und Straße des Spenders:	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl
Begünstigter: (max. 27 Stellen)	
Freundeskreis Indien e.V. * 76534 Baden-Baden	
Konto-Nr. des Begünstigten	Bankleitzahl
117 507 858	760 100 85
 Freundeskreis Indien <small>Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</small>	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	19

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

SPENDE

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Bilanz des Shanthimalai Research & Development Trusts (SRDT) 2011

Das Haushaltsjahr in Indien beginnt am 01.04.11 und endet am 31.03.12

Einnahmen	in INR	ca. in €	in %
Freundeskreis Indien e.V., Deutschland	11.632.405,00	178.960,08	26,4
Freundeskreis Indien e.V. über Shanthimalai Trust	5.847.487,00	89.961,34	13,3
Stiftung Freundeskreis Indien, Schweiz	6.651.436,00	102.329,78	15,1
Friends of India, USA	1.462.931,00	22.506,63	3,3
Freundeskreis Indien e.V. über Kindermissionswerk, Aachen	7.298.110,25	112.278,62	16,6
Stiftung Vision of Life, Baden-Baden	2.099.025,00	32.292,69	4,8
Rainbow Trust Austria	41.600,00	640,00	0,1
Bonnier Holding Sweden	101.394,00	1.559,91	0,2
Private Spender	369.312,00	5.681,72	0,8
Gesamtes Spendenaufkommen	35.503.700,25	546.210,77	
Rückläufe aus Projekten	2.432.000,00	37.415,38	5,5
Sonstige Einnahmen (Zinsen, Steuerrückerstattung u. ä.)	829.703,00	12.764,66	1,9
Übertrag aus dem vorigen Haushaltsjahr	5.267.243	81.034,51	12,0
Gesamt	44.032.646,72	677.425,33	100,0
Ausgaben	in INR	ca. in €	in %
Schulen	8.144.718,00	125.303,35	18,5
Bildungspatenschaften	15.382.163,00	163.442,51	24,1
Armenfürsorge	3.015.488,00	40.906,26	6,0
Medizinische Hilfen; Dialyse-Gerät für die Klinik	3.188.580,00	49.055,08	7,2
Ausgaben für Projekte insgesamt	24.615.968,00	378.707,20	
Verwaltungskosten, Gehälter	1.888.040,00	29.046,77	4,3
Vorauszahlungen (Steuer; Energiekosten u.ä.)	915.277,00	14.081,18	2,1
Festgeld	16.411.507,00	252.484,72	37,3
Geld (Konto)	152.721,67	2.349,56	0,3
Geld (bar)	49.133,05	755,89	0,1
Rücklagen insgesamt	16.613.361,72	255.590,18	
Gesamt	44.032.646,72	677.425,33	100,0
mittlerer Wechselkurs Indian Rupie (INR) in Euro (€)		65,00 INR	1,00 €